

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Januar 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 14

Stand: 15.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 29. Januar. Pfarrer Weinmüller - dankt für Pfarrei Breitbrunn. Fragt, wer die Kirche unterhalte? Der Staat. Mangold.

Oldenburg: Wegen der Ehe Stengel - Seefried, macht hier große Aufregung. Erhält Heft zurück und Predigt von Sylvester.

Pater Engelbert Eberhard - Provinzial der Augustiner. Würzburg. War sechs Jahre in Amerika, Dougherty erlaubte keine Gesellenvereine, jetzt viele Herren dort. Hier große finanzielle Verwirrung, weil in Weiden Etat überschritten. Wenn sie einmal nach München kommen (Kloster selber bauen), wäre eine weite Wunde der Säkularisation geheilt. Es war nur, wie er sagte, ein Höflichkeitsbesuch.

Pater Rupert Mayer und Dr. Graf: Sektenpropaganda. So furchtbar, daß etwas geschehen muss. Versammlungen, wo Geistliche und Laien sprechen. Ob in der Kirche? Ja, wenn nicht auf der Kanzel. Die Säle zu teuer. Am 8. März in der Predigt früh und dann Versammlungen am Abend. Besonders gegen die Bibel forscher.

Telegraphische Nachricht, daß die beiden Brüder Kestler bei der Reichswehr eingestellt wurden.